

# Lagerlogistik wieder in eigenen Händen

## Neues Logistikzentrum setzt Maßstäbe in der Büroartikelbranche



Fotos: Unitechnik

*Mehrere Jahre hatte die Soennecken eG mit einem Logistikdienstleister zusammengearbeitet, der die Lagerung und Distribution der Büroartikel für die Genossenschaft übernahm. Den gestiegenen Ansprüchen an die Lagerlogistik konnte das ehemals geschnürte Outsourcing-Paket allerdings nicht mehr genügen. So entschloss sich das Unternehmen, die Lagerlogistik wieder „nach Hause“ zu holen. Diese Entscheidung zog die Investition in ein neues Logistikzentrum am Stammsitz Overath nach sich.*

Die Soennecken eG gehört zu den europaweit größten und umsatzstärksten Einkaufs- und Marketingkooperationen der Bürobearbeitungsbranche. Vom Stammsitz Overath aus werden rd. 550 angeschlossene Fachhandelshäuser mit mehr als 1100 Standorten betreut. Als Mitglieder der Genossenschaft sind die Fachhändler gleichzeitig auch Eigentümer von Soennecken. Neben der Exklusivmarke Soennecken können diese auf das Sortiment von 900 namhaften Markenartikelherstellern zurückgreifen. Die Logistik ist dabei eine wichtige Dienstleistung für

die Mitglieder: 13000 Artikel liegen auf Lager. Seine geordnete Ware kann der Empfänger spätestens 24 Stunden nach Bestelleingang in Händen halten. In vielen Fällen liefert das Unternehmen im Namen der Fachhändler direkt auch an den Endkunden. Dieses LS3 genannte Konzept verschafft dem Mitglied Freiräume für die Konzentration auf seine Kernkompetenzen Kundenbetreuung und Vertrieb.

Über mehrere Jahre hatte die Genossenschaft die Lagerung und Distribution der Büroartikel einem Logistikdienstleister anvertraut. Da die Anforderungen an die logistischen Prozesse und an deren Qualität in den zurückliegenden Jahren stetig zunahm, stieß das bisher praktizierte Outsourcing-Konzept jedoch an seine Grenzen. Im Hinblick auf die in Zukunft weiter wachsende Bedeutung der Logistik traf Soennecken daher die Entscheidung zum Neubau eines Logistikzentrums am Stammsitz in Overath. Betreiber des Logistikzentrums ist nun Logserve, die Großhandelsgesellschaft der Soennecken eG.

### Projekttablauf

Am 19. März 2008 startete das Projekt mit dem symbolischen Spatenstich. Das Unternehmen Unitechnik aus Wiehl hatte zuvor den GU-Auftrag für das Logistiksystem erhalten. Zum Projektumfang gehörten u. a. das Hochregallager, die Fördertechnik, der Stahlbau und das Lagerverwaltungssystem. Aus der eigenen Wertschöpfungskette bei dem für Unitechnik sich auf ein Volumen von 8,3 Millionen Euro belaufenden Projekts konnte das Unternehmen die komplette Steuerungstechnik sowie das Materialfluss- und Lagerverwaltungssystem Uniware beisteuern. Eine wichtige Aufgabe war außerdem die Projektleitung für das Logistiksystem. Schließlich galt es, 16 Subgewerke zu koordinieren und die Lieferanten auf die Einhaltung eines ambitionierten Terminplans einzuschwören.

Bis Ende 2008 waren alle Montage- und Installationsarbeiten abgeschlossen und die Fördertechnik in Betrieb genommen. Im ersten Quartal 2009 wurden in enger Abstimmung mit dem Projektteam des Betreibers die logistischen Prozesse in Funktion gesetzt. Dabei diente eine Vielzahl von fiktiven Aufträgen der Feinjustage des Systems und zum Anlernen des neu eingestellten Personals.



Bild 1: Blick in eine Kommissioniergasse



Bild 2: Ein Karton wird einer Versandbahn zugeführt

Gut ein Jahr nach dem Spatenstich begann mit der Bearbeitung des ersten realen Kundenpakets die Hochlaufphase. Von nun an fand die Überführung von Lagerbeständen aus dem bisherigen Lager nach Overath statt. Je nach Verfügbarkeit der Artikel lief die Abwicklung von Kundenaufträgen an dem einen oder dem anderen Standort. Nach weiteren drei Monaten bediente der Betreiber quasi alle Kundenaufträge aus Overath. Am 15. August 2009 stand der nächste Meilenstein des Projekts auf der Agenda: Die offizielle Einweihung des neuen Logistikzentrums. Auch dieser Termin ließ sich fristgerecht einhalten und die „Genossen“ konnten im Rahmen einer Eröffnungsfeier ihr neues Logistikzentrum besichtigen.

## Das Intralogistiksystem

Die am Wareneingang vereinnahmte Ware wird im Hochregallager zwischengepuffert. Dafür werden im Wareneingang die Verpackungen auf Paletten gestapelt. Das dreigassige Hochregallager dient der Bevorratung von artikelreinen Europaletten und Modulpaletten mit mehreren Artikeln.

Zur Auftragsbearbeitung hat der Generalunternehmer ein siebengassiges Durchlauflager in das Layout des Logistikzentrums integriert (Bild 1). Dieser Lagerbereich verfügt über 42 Kommissionierstationen, an

nes Headsets an das Lagerverwaltungssystem übermittelt hat, bekommt er die Stückzahl des Artikels angesagt, der zu entnehmen ist. Für jeden Artikel kann im Lagerverwaltungssystem außerdem noch ein individueller Kommissionierhinweis hinterlegt sein. Auch dieser wird dem Mitarbeiter angesagt.

Legt der Mitarbeiter den Artikel in den Versandkarton und bestätigt dies, findet eine Gewichtsprüfung statt. Der Platz, auf dem der Versandkarton steht, ist mit einer elektronischen Waage ausgestattet. Nach jedem Pick wird über eine Differenzwiegung das Gewicht des zuletzt eingelegten Artikels ermittelt. Das Lagerverwaltungssystem vergleicht diesen Wert mit den Stammdaten für diesen Artikel und fordert bei Abweichungen den Kommissionierer auf, den zuletzt gepickten Artikel zu kontrollieren. Kommt es bei einem Artikel mehrfach zu unbegründeten Gewichtsabweichungen, werden die Stammdaten automatisch korrigiert.

Sobald ein Artikel auf der Röllchenbahn des Kommissionierregals den Mindestbestand unterschreitet, löst dies einen Nachschubauftrag aus. Der entsprechende Artikel wird aus dem Hochregallager ausgelagert und in der erforderlichen Stückzahl entnommen. Mit einem Schmalgangstapler werden die Artikel dem Kommissionierregal zugeführt. Um die Fahrzeiten für die

## Kennzahlen der Anlage

Das Logistikzentrum von Soennecken zeichnet sich durch das effiziente Zusammenspiel unterschiedlicher Komponenten, Systeme und Anlagen aus. Zu den wichtigsten Elementen gehören:

- Silo-Hochregallager mit ca. 6 000 Palettenstellplätzen
- 13 000 Artikel auf Lager
- Kommissionierbühne mit 42 Kommissionierstationen und 26 000 Fächern im Zugriff
- Kommissionierleistung bis zu 5 000 Picks pro Stunde
- 1,6 km Fördertechnik für bis zu 1 800 Tablare pro Stunde
- Lagerverwaltungssystem Uniware auf verteiltem Clusterserver:
  - ▲ 70 stationäre Arbeitsstationen
  - ▲ 20 Staplerterminals
  - ▲ 30 Handhelds
  - ▲ 42 „Pick by Voice“-Geräte
  - ▲ Kopplung zum ERP-System Proalpha

Quelle: Unitechnik

sandkarton wird der komplette Kommissioniervorgang, einschließlich des Gewichts für jeden Pick, gespeichert und zusammen mit dem Foto archiviert. Bei Kundenreklamationen lassen sich mit diesen Daten interne Schwachstellen aufdecken oder unberechtigte Reklamationen „entlarven“. Die Verdeckung und Etikettierung der Kartons geschieht teilweise automatisch. Im Anschluss werden die Kartons vom Tablar getrennt, automatisch umreift und der richtigen Versandbahn zugeführt (Bild 2).

Großvolumige, schwere und schnell drehende Artikel finden ihren Platz im Erdgeschoss, wo Mitarbeiter sie direkt auf Europaletten kommissionieren. Umfasst die Bestellung auch „Kleinteile“, wird der kommissionierte Karton nicht über den Paketdienst zugestellt, sondern kommt mit auf die Palette.

## Die gestiegenen Ansprüche an die Prozesse erforderten die Investition in ein neues Logistikzentrum

denen das Personal die bestellten Artikel direkt in den Auftragskarton legt („Pick & Pack“-Prinzip). Der Auftragskarton steht auf einem Tablar und gelangt über eine Fördertechnik automatisch von einer Station zur nächsten. Per „Pick by Voice“ bekommt der Mitarbeiter das Lagerfach und die zu entnehmende Menge mitgeteilt. Alle Fächer sind mit einer individuellen Prüfziffer ausgestattet. Erst wenn der Kommissionierer diese Ziffer korrekt über das Mikrofon sei-

Flurförderzeuge zu optimieren, werden gangweise Nachschubaufträge zusammengefasst und auf Modulpaletten zwischengelagert.

Nächste Station der fertig kommissionierten Kartons ist die Packerei, wo die Lieferpapiere automatisch über Hochleistungsdrucker ausgegeben werden. Bevor die Mitarbeiter Packmaterial und Lieferpapiere in den Karton einlegen, wird die Sendung von oben fotografiert. Für jeden Ver-

www.unitechnik.com